

27 Hongkong hofft auf Medizintouristen vom Festland

Die Hongkonger Medizinische Gesellschaft, die 1920 gegründet wurde und eine Mitgliedschaft von fast 6.000 Medizinern aus allen Bereichen zählt, hat damit begonnen, in den Nachbarstädten Guangzhou und Shenzhen aktiv mit den medizinischen Einrichtungen der Stadt zu werben. Auch in Shanghai und in der Provinz Zhejiang wurden Informationszentren eingerichtet, bei denen bereits Anfragen eingegangen sein sollen. Zielgruppe dieser Anstrengungen sind die sehr gut verdienenden Touristen aus der Volksrepublik, die unter dem Individual Travelers Scheme nach Hongkong kommen und während ihres Aufenthaltes gewöhnlich rund 1.000 US\$ täglich ausgeben. Ihnen will die Gesellschaft Augen- und Herzoperationen, diabetische Behandlungen sowie reguläre Gesundheitskontrollen anbieten. Sie baut dabei auf die Qualität des Gesundheitswesens verbunden mit Gastfreundschaft, integrierten Dienstleistungen sowie Telekommunikations- und Internetzugang. Seit Ende Februar bietet eine Hongkonger Reiseagentur bereits drei verschiedene Gesundheitspakete für Festlandtouristen an (XNA, 12.4.04).

Die Touristen aus der Volksrepublik machen ca. 40% aller Reisenden nach Hongkong aus, deren Ausgaben einen Anteil von 20-25% am Einzelhandelsumsatz haben. Dabei können die Bewohner der drei wohlhabendsten chinesischen Städte Beijing, Shanghai und Guangzhou seit September 2003 im Rahmen des Individual Travelers Scheme Hongkong als Individualreisende besuchen, alle anderen Festlandtouristen müssen Teilnehmer einer Reisegruppe sein. Offiziell kann jeder Reisende Devisen im Wert von 2.000 US\$ sowie 6.000 Yuan RMB (ca. 725 US\$) nach Hongkong mitnehmen, allerdings wird erwartet, dass Beijing diese Summen verdoppeln wird; auch wird erwartet, dass für weitere Städte die Reisebeschränkungen aufgehoben werden. -gs-

SVR Macau

28 Stärkung der regionalen Zusammenarbeit

Regierungschef Edmund Ho besuchte vom 25. bis 28. April auf Einladung der Provinzregierungen von Zhejiang und Jiangsu die Provinzhauptstädte Hangzhou und Nanjing. Die beiden Provinzen im Delta des Yangzi-Stroms haben zusammen eine Bevölkerung von 120 Mio. Zu Edmund Hos 300-köpfiger Entourage zählten Vertreter der Regierung, der Geschäftswelt, der Tourismusindustrie und der Medien. Von den fünf Ministern der SVRM gehörten der Minister für Wirtschaft und Finanzen, Francis Tam Pak Yuen, und der Minister für soziale Angelegenheiten und Kultur, Fernando Chui Sai On, der Delegation an. Zum Thema Wirtschaft fanden Konferenzen zum Austausch über die Situation der Wirtschaftsentwicklung und zur Förderung der Zusammenarbeit in Wirtschaft und Handel zwischen den beiden Provinzen und der SVR Macau statt. Im Tourismusbereich standen die Eröffnung der „Photoausstellung Macau 2004“ am 26. April in Hangzhou und die Eröffnung der „Macau-Woche 2004“ am 28. April in Nanjing auf dem Programm.

Edmund Ho traf in Zhejiang mit Gouverneur Lü Zushan und Parteisekretär Xi Jinping, in Jiangsu mit Gouverneur Liang Baohua und Parteisekretär Li Yuanchao zusammen. Wirtschaftsminister Tam erläuterte den Gästen Macaus Strategie, sich zu einer dreiteiligen Plattform zu entwickeln: Dienstleistungsplattform für Wirtschafts- und Handelsbeziehungen zwischen China und der portugiesischsprachigen Welt, eine Plattform geschäftlicher Dienstleistungen für West-Guangdong und eine Dienstleistungsplattform für die chinesische Geschäftswelt in Übersee. Macau könne den Geschäftsleuten beider Provinzen helfen, auf den portugiesischsprachigen Märkten Fuß zu fassen, und den Geschäftsleuten der portugiesischsprachigen Länder den Zugang zu den Märkten in Zhejiang und Jiangsu zu erleichtern. Zu den portugiesischsprachigen Ländern mit etwa 220 Mio. Einwohnern gehören Portugal, Brasilien, Kap Verde, Guinea-Bissau, Angola, Mosambik, Ost-Timor und São Tomé und Príncipe (der Inselstaat im Atlantik unterhält noch diplomatische Beziehungen zu Taiwan). Am Ende seines Besuchs teilte Regierungschef Edmund Ho in Nanjing Reportern aus Macau mit, dass die beiden Provinzen großes Interesse an der Erschließung der Märkte der portugiesischsprachigen Länder via Macau gezeigt hätten. Macau werde im Verlauf des Jahres spezielle Arbeitsgruppen zur Förderung der Handels- und Investitionsbeziehungen zwischen der portugiesischsprachigen Welt und den beiden Provinzen einsetzen.

Am 26. April besichtigte die Delegation die Exportverarbeitungszone Hangzhou. Macau startet Ende diesen Jahres die grenzüberschreitende Exportverarbeitungszone mit Zhuhai. Francis Tam lud die Zhejiang-Unternehmer ein, in diese Macau-Zhuhai-Zone zu investieren. Die Unternehmer aus der Provinz, die das Investitionsumfeld in Macau inspiziert hätten, hätten bereits ihr Interesse an dem Industriegebiet bekundet. In der Provinz Jiangsu stand der Besuch der Wirtschaftlichen und Technologischen Entwicklungszone Kunshan auf dem Besuchsprogramm. Die Zone, 55 km von Shanghai entfernt, wurde als Hightech-Entwicklungszone auf staatlicher Ebene errichtet.

Unternehmen aus Macau und Zhejiang unterzeichneten am 26. April sieben Kooperationsabkommen in den Bereichen Wirtschafts- und Handelsentwicklung, Ausbildung von Fachpersonal im Kongress- und Tourismuswesen, Informationsaustausch, Industrie, Arzneimittel, Luftfracht und Logistik. In Jiangsu kam es am 28. April zum Abschluss von acht Kooperationsabkommen in den Bereichen Wirtschaft und Handel sowie Informationsaustausch, städtische Mini-Busse, Charterfrachtflüge, Verbreitung pharmazeutischer Produkte, Fitnessgetränke, Agrar- und Nebenprodukte, Aufbau der Infrastruktur und öffentliche Versorgungsbetriebe.

Der Macau-Tourismus werde durch die Umsetzung des CEPA (Mainland-Macau Closer Economic Partnership Arrangement) und infolge der Poli-

Der Macau-Tourismus werde durch die Umsetzung des CEPA (Mainland-Macau Closer Economic Partnership Arrangement) und infolge der Poli-

tik der Reiseerleichterungen der VR China bei Einzelreisen nach Macau (und Hongkong) (Facilitated Individual Travel, FIT) weiter wachsen, so Minister Chui Sai On. Unter dem CEPA, das seit 1. Januar 2004 in Kraft ist, dürfen Reiseagenturen aus Macau und Unternehmen im Tourismusbereich auf dem Festland Zweigstellen eröffnen. Die seit Ende Juli 2003 praktizierte FIT-Politik betrifft bislang 14 Städte in Macaus Nachbarprovinz Guangdong sowie Beijing und Shanghai. Ab 1. Juli werden Einzelreiseerleichterungen auch für sechs Städte in den beiden Provinzen Zhejiang und Jiangsu gelten. Von Januar bis April diesen Jahres haben unter dem FIT-Programm nach Angaben von Chui Sai On bereits über 1,35 Mio. Touristen vom Festland Macau besucht. Macaus Tourismusamt werde in den Städten, für die die FIT-Politik gelte, Tourismuswerbung betreiben. Im ersten Quartal 2004 kamen 2,18 Mio. Besucher nach Macau. 58,4% waren Touristen vom Festland, davon 30,7% Individualtouristen. Vertreter der Tourismusindustrie in Macau gehen davon aus, dass Festlandchinesen kurzfristig zwei Drittel aller Besucher ausmachen, langfristig sogar drei Viertel.

In der letzten Aprilwoche besuchte eine Wirtschaftsdelegation aus Macau die regierungsunmittelbare Stadt Chongqing. Die Delegation mit über 60 Mitgliedern unter Leitung des Präsidenten des Macau Trade and Investment Promotion Institute, Lee Peng Hong, traf am 23. April mit dem Chongqinger Bürgermeister Wang Hongju und Parteisekretär Huang Zhendong zusammen. Am Tag darauf fand das „Symposium über die Förderung von Handel und Wirtschaft zwischen Chongqing und Macau im Rahmen des CEPA“ statt, bei dem fünf Verträge über Kooperationsprojekte über insgesamt ca. 800 Mio. RMBY abgeschlossen wurden. Das Macauer Institut präsentierte auch noch während der 9. Chongqinger Investmentgespräche, die vom 25. bis 28. April stattfanden, in einer Ausstellung die wirtschaftliche Entwicklung, die Warenproduktion und die Dienstleistungen der SVRM.

Macaus Minister für Transport und öffentliche Einrichtungen Ao Man Long hielt sich vom 26. bis 30. April in Bei-

jing auf. Er führte Gespräche mit den Vizeministern für Verkehr und Wissenschaft und Technologie sowie Vizedirektoren der Chinesischen Zivilluftfahrtsverwaltung (CAAC) und der Staatlichen Verwaltung für Umweltschutz. In seiner Anwesenheit wurden zwei Kooperationsabkommen über die Kontrolle schädlichen Abfalls und die Klassifizierung von Schiffen unterzeichnet.

Vertreter aus Zhuhai und Macau trafen sich am 30. April in Macau, um weitere Einzelheiten der grenzüberschreitenden Exportverarbeitungszone zu besprechen. Wirtschaftsminister Tam erklärte, dass Macaus Regierung noch in diesem Jahr konkrete Investitionsprojekte durchführen werde. Im Mai werde Macau mit dem Bauprojekt, dem Meer Land für den Industriepark abzugewinnen, beginnen. In Zhuhai werde dieses Projekt voraussichtlich im Juni im Großen und Ganzen abgeschlossen sein. Beide Seiten kamen überein, in der zweiten Junihälfte in Macau mit einer Kampagne zur Anwerbung von Investitionen zu beginnen.

Am 1. Juni soll in Hongkong ein Gipfeltreffen über die Bildung einer Großregion Perlfussdelta stattfinden. An dem „Forum über die regionale Zusammenarbeit im gesamten Perlfussdelta“ werden die Gouverneure oder geschäftsführenden Vizegouverneure von neun Provinzen (Guangdong, Fujian, Jiangxi, Guizhou, Guangxi, Sichuan, Yunnan, Hunan und Hainan) und die beiden Regierungschefs der Sonderverwaltungsregionen Hongkong und Macau, Tung Chee-hwa und Edmund Ho, teilnehmen. Für den 3. Juni ist in Guangzhou die Unterzeichnung eines Abkommens über die regionale wirtschaftliche Kooperation in den Bereichen Logistik, Infrastruktur und Tourismus vorgesehen. (Macau Government Information Bureau web site, www.gcs.gov.mo, 23., 25., 26., 27., 28., 30.4.04; <http://safpsql.informac.gov.mo/gcs/new-asp/cjdetail.asp?inidjornal=2968>, 2971, 2972, 2975, 2977-2981, 2983, 2986-2989, 2992, 2993; *Ponto Final* web site, 25., 27., 28.4.04, Zugriff am 3.5.04; *The Standard* web site, Hongkong, 8.5.04, in BBC PF, 9.5.04; SCMP, 10.5.04) -ljk-

Taiwan

29 Anhaltende Proteste mit Mafiauunterstützung schädigen Tourismus und schüren Politikverdrossenheit

Der verbissene Kampf der Oppositionsparteien KMT und PFP gegen das Ergebnis der Präsidentschaftswahl vom 20. März ging auch im April weiter: vor den Gerichten und auf den Straßen der Hauptstadt. Ende März gab ein KMT-Verantwortlicher bekannt, man habe für sämtliche Samstage bis zum 20. Mai – dem Beginn der nächsten Amtsperiode des Präsidenten – den Platz vor dem Präsidentenpalais für Demonstrationen „gebucht“. Dabei ging es gezielt darum, Druck auf den Präsidenten dahingehend auszuüben, der Einrichtung einer unabhängigen Kommission zur Untersuchung des Attentats zuzustimmen. Den ungeklärten Schüssen auf den Präsidenten und die Vizepräsidentin am 19. März gibt die Opposition wegen eines dadurch womöglich ausgelösten Mitleidseffekts die Schuld an deren knappem Wahlsieg, wobei nach wie vor unterstellt wird, das Attentat sei vom Präsidenten oder seinen Parteigängern womöglich inszeniert worden. (TT, 1.4.04) Speziell für den 10. April wurde eine Drohkulisse aufgebaut: Es werde zu machtvollen Demonstrationen im Zentrum von Taipei und möglicherweise zu Gewalt kommen, wenn der Präsident nicht durch ein Sondergesetz die gewünschte unabhängige Untersuchungskommission ermögliche. (ST, 1.4.04)

Zunächst hatte die siegreiche Demokratische Fortschrittspartei DPP für den 10. April eine große Siegesfeier ihrer Anhänger geplant – ebenfalls in der Hauptstadt. Um mögliche Zusammenstöße zwischen Anhängern beider Seiten zu vermeiden, verlegte die DPP die Feier dann allerdings sowohl auf ein anderes Datum – den 11. April – als auch an einen anderen Ort – ins südtaiwanische Tainan. (ST, 2.4.04)

Die erste der „turnusmäßigen“ Samstagsdemonstrationen der Opposition und ihrer Anhänger fand am 3.